

Thurgauer Chronik des Jahres 1903

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **44 (1904)**

Heft 44

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thurgauer Chronik

des Jahres 1903.



Januar.

1. Mit einem milden, trüben Wintertag begann das neue Jahr. — Auch in hiesigem Kanton wurden auf Betreiben der Konsum-Genossenschaften Unterschriften gesammelt zum Referendum über den neuen eidgenössischen Zolltarif. — Der Bau einer neuen eisernen, zweigeleisigen an Stelle der alten hölzernen Thurbücke bei Eschikofen wurde beschlossen. — Im Jahre 1902 wurden im Auftrag des thurg. Departements des Innern und des thurg. milchwirtschaftlichen Vereins Inspektionen vorgenommen in den 156 Käseereien, Molkereien und Milchverkaufsstellen des Kantons. Die statistischen Erhebungen zeigten, daß zur Zeit jährlich in diese Käseereien 56,326,800 Kilo Milch geliefert werden, die durchschnittlich mit 13³/₄ Rp. bezahlt, einen Ertrag von 7,744,935 Fr. ausmachen. Seit sechs Jahren sind in der Einrichtung der Käseereien große Fortschritte gemacht worden durch allgemeine Einführung von Hochdruckwasserleitungen, von Motoranlagen für Rührmaschinen und von verbesserten Feuerungsanlagen nach dem System fester Kessel mit beweglichem Feuer. — 3. In die Kaserne Frauenfeld wurde der nach Thun einberufene Remontenkurs II verlegt. — In Zürich starb 85jährig Konrad Widmer von Altnau, gewesener Direktor der schweizerischen Rentenanstalt, ehemals Rechtsanwalt im Thurgau, dann Direktor der zürcherischen Strafanstalt und sodann Begründer und Leiter der Rentenanstalt. Seine literarischen Arbeiten sind: 1846 eine Studie über thurgauische Straffälle; 1865 Beiträge zur Frage der Alpenbahnen; 1870 die Bedeutung der Gotthardbahn für den Thurgau; 1896 Unser Lebensgesetz. — 5. In Berlin wurde Graf Pückler wegen Beleidigung eines Gastwirthes in Hauptweil zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt. — 12. In Arbon wurde das neue Kran-

fenhaus eröffnet. — 18. Evang. Dufnang=Vichelsee wählte an seine erledigte Pfarrstelle Pfarrer Friedrich Keller in Deutmerken. — 21. Die thurgauische naturforschende Gesellschaft gab ihr 15. Vereinsheft heraus mit der Hauptarbeit von Professor Dr. Heß über Gewitter in der Schweiz im allgemeinen und Gewitterzüge im Thurgau im speziellen. — 25. In Weinfelden konstituierte sich die thurgauische Amtsbürgerschaftsgenossenschaft zur kollektiven Uebernahme der Amtsbürgschaften. — Das Amtsblatt brachte die ausführliche Konzessionserteilung des Bundesrates für den Bau der Eisenbahn Wil-Weinfelden-Konstanz.

Februar.

3. Zum Hilfspriester des Kapitels Frauenfeld=Steckborn wurde gewählt Pfarrer Ferd. Kurz von Fischen, in Binningen. — 11. Um schadenbringende Viehseuchen zu bekämpfen, statuierte der Regierungsrat die Anzeigepflicht für die Knötchenseuche der Kinder und setzte Staatsbeiträge von 50% aus für Impfung der Schweine gegen Rotlauf. — 14. Die Regierung kassierte auf ergangenen Rekurs hin den Beschluß der Munizipalgemeinde Stettfurt, wonach eine zu errichtende Schifflistiderei mit Lieferung von Baumaterial und 1000 Fr. für jede Maschine unterstützt worden wäre. — 22. Evang. Deutmerken berief an seine erledigte Pfarrei Pfarrer G. Dürst in Demberg. — 27. Auf der Station Kreuzlingen wurde in der Morgenfrühe ein Zug zum Stehen gebracht und unterdessen durch einen frühern Zugführer die Stationskasse geplündert.

März.

1. Katholisch Gachnang wählte an seine vakante Pfarrstelle den bisherigen Kaplan Joseph Fräfel. — 3. Der Regierungsrat genehmigte den Entwurf für ein neues Wahlgesetz. — In Weinfelden konstituierte sich ein Verkehrsverein. — Die erste Gabenliste für die kommende schweizerische landwirtschaftliche Ausstellung in Frauenfeld wurde publiziert. — Der Funkensonntag Invocavit brachte nach dem milden Winter sehr zahlreiche Feuer. — 6. Spitaldirektor Dr. Brunner in Münsterlingen veröffentlichte sein Werk über „Die Verwundeten in den Kriegen der alten Eidgenossen“. — 9. 10. Der Große Rat genehmigte Rechenschaftsberichte und Anstaltsrechnungen für 1901 und bewilligte an die Zentenarfeier in Frauenfeld einen Beitrag von 8000 Fr. Der Regierungsrat

wurde eingeladen, dem Eisenbahnbetrieb auf den thurgauischen Strecken der Bundesbahnen besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Eine Liegenschaft in Tobel und eine Waldung in Fischingen wurden angekauft. 16 Bewerber erhielten das Kantonsbürgerrecht. — 11. Mit einem Automobil=Omnibus der Firma Martini & Co. wurden Probefahrten veranstaltet zwischen Frauenfeld und Steckborn. — 15. Durch zahlreiche Volksversammlungen, Broschüren und Zeitungsartikel vorbereitet, nahm das thurgauische Volk in der Referendumsabstimmung den neuen schweizerischen Zolltarif mit 15,444 Ja gegen 5,075 Nein an. Das Resultat für die ganze Schweiz lautete 326,942 Ja und 222,952 Nein, wobei die landwirtschaftliche Bevölkerung auf ersterer, die industrielle durchweg auf letzterer Seite stand. In Romanshorn wurden 777 Stimmen abgegeben: 444 Ja und 333 Nein. — 19. In Berg starb Kantonsrat Jakob Brauchli zum Ziegelhof, 65jährig. — 22. Der Oratorien=Vesangverein Frauenfeld brachte die Matthäus=Passion von Heinrich Schütz zur Aufführung. — 25. Prinzessin Alexandra von Hsenburg=Büdingen kaufte das Hotel Du Lac in Uttweil und das Schloßgut Mühlberg und geriet bald nachher in Konkurs. — 22. Die Kirchgemeinde Welfenberg wählte zu ihrem Pfarrer den bisherigen Vikar J. M. Weber von Bremgarten. — 31./1. Die Jahresprüfung am Seminar Kreuzlingen fand statt.

April.

6. und 7. Schlußexamen der Kantonschule. — Von Sekundarlehrer Oberholzer erschien eine hübsch ausgestattete „Geschichte der Stadt Arbon“. — Bischofszell setzte das neue Gaswerk in Betrieb. — 10. In den kantonalen Tagesblättern begannen lebhaftere Auseinandersetzungen über die seit dem Bundesbahnbetrieb zu beobachtende Zurücksetzung der Thurtallinie gegenüber der St. Gallerlinie. — 16.—18. In Frauenfeld fand unter Leitung von Prof. Dr. Geß ein Instruktionkurs statt für Handwerker, welche die Erstellung von Blitzableiteranlagen übernehmen. — 17. 41 Sekundarlehrer des Kantons wurden für eine neue sechsjährige Amtsdauer bestätigt und 3 provisorisch gewählt, darunter zum erstenmal eine Lehrerin. — 19. und 26. Die Erneuerungswahlen der 355 kantonalen Geschwornen fanden statt. — 20. Auf der Station Müllheim entgleiste ein Zug. — 25. Der Konservator der historischen Sammlung veröffentlicht eine Liste eingegangener Geschenke. — 26./27. Die Infanterie=Rekrutenschule der VII. Division machte

vom Loggenburg aus ihren Ausmarsch über Frauenfeld und Bischofszell und zurück nach Herisau. — 28. Die Zentralstelle des thurgauischen Lehrlingspatronates veröffentlichte ihren Bericht über zwei Geschäftsjahre, während welchen 101 Lehrlinge plaziert worden sind.

Mai.

1. Auf dem Rege der Bundesbahnen traten die neuen Personentariife in Kraft und brachten auch für unsre Stationen etwelche Herabiezung der Taxen. — 4. Das Militärgericht der VII. Division verurteilte in Frauenfeld einen Soldaten wegen Diebstahls. — 5. Die Kriminalkammer verurteilte 7 Angeklagte. — 8. In Egels-
hofen brachen die Pocken aus. — 10. Evang. Ermatigen wählte zu seinem Pfarrer den bisherigen Vikar Stabel, obschon derselbe nach der Erklärung des Kirchenrates die Erfordernisse der Wählbarkeit nicht besaß. — 25./26. Der Große Rat wählte zu seinem Präsidenten Ständerat Scherb, zum Präsidenten des Regierungsrates A. Wild, zum Obergerichtspräsidenten Dr. Fehr. Die Staatsrechnung pro 1900, die Rechnung der Kantonalbank pro 1902 und zwei Gutsrechnungen pro 1901 wurden genehmigt. Einer internationalen Regelung des Automobilverkehrs wurde zugestimmt, eine solche des Fahrradverkehrs abgelehnt. Erheblich erklärt wurde eine Motion Rutishauser betr. Anpflanzung amerikanischer Reben und Anlage von Versuchsfeldern in den von der Reblaus ergriffenen Rebgebänden. 11 Bewerbern wurde das Kantonsbürgerrecht verliehen. — In Romanshorn fand ein vom kantonalen Feuerwehrverband veranstalteter zweitägiger Feuerwehrekurs statt.

Juni.

1. Bei schönem Wetter fanden am Pfingstmontag Kreisturntage statt in Neuweilen und Oberaach. — In Egelshofen versammelten sich die thurgauischen Sektionen vom Blauen Kreuz. In Jakobsthal verbrannte ein Automobil. — 2. Die Bundesbahnverwaltung beschloß die Erstellung eines neuen großen Schiffswerftgebäudes in Romanshorn. — 9. In Frauenfeld trat die von allen ev. Landeskirchen veranstaltete Reformierte Kirchenkonferenz zusammen und behandelte hauptsächlich die Frage des Stimmrechtes der Frauen in kirchlichen Angelegenheiten. — 12. 13. Bei heftigen Gewittern fielen Blizschläge in Huben, Schlattingen, Hemmersweil und am 30. in Krillberg. Die Pyrotechniker Müller

in Emmishofen machten bei dieser Gelegenheit die ersten erfolgreichen Versuche mit Hagelschugraketen. — 21. In Arbon begründete sich die Genossenschaft für Bau und Betrieb eines alkoholfreien Volkshauses. — 28. In Weinfelden begann das kantonale Schützenfest. — 29. Die Klassen der Kantonschule traten ihre Schulreisen an. — 30. Die in Frauenfeld versammelte kathol. Synode wählte zum geistlichen Mitglied des Kirchenrates Kammerer Herzog in Ermatingen und genehmigte den Rechenschaftsbericht.

Julii.

5. In Weinfelden schloß das kantonale Schützenfest, das sehr stark besucht gewesen. — 6. Der thurg. Armenenerziehungsverein, der zur Zeit das Patronat über 177 versorgte Kinder ausübt, versammelte sich in Sulgen. — 6.—8. Das Schwurgericht verurteilte 9 Angeklagte. Ein Italiener erhielt für den in Sulgen begangenen Todschlag 8 Jahre Zuchthaus. — 12. Am thurg. landwirtschaftlichen Verein referierte in Bürglen Forstmeister Schwyter über das Bundesgesetz betr. Forstpolizei. — 13. Ein heftiges Gewitter brachte Hagel in der Gegend von Emmishofen bis Güttingen und äscherte ein Doppelwohnhaus ein in Hohenrain bei Wäldi. In Illighausen verbrannte gleichzeitig ein Wohnhaus mit Scheune. — 15. Das Amtsblatt veröffentlichte das Bundesgesetz vom 25. Juni betreffend Erwerb des Schweizerbürgerrechts, das bestimmt ist, die Einbürgerung zu erleichtern. — 18. In Mörikon wurden Scheune und Stallung der Mühle nebst großen Vorräten ein Raub der Flammen. — 21. In Uerschhausen brannte ein Wohnhaus mit Scheune und Stallung nieder. — 26. In Weinfelden fand der kantonale Musiktag statt, besucht von 12 Musikgesellschaften. — In Märstetten starb Konrad Otto Altwegg, geb. 1845, ehemals Lehrer in Sirmach, 1866—1874 in Berg, sodann in Wigoltingen, seit 1878 Notar und Kantonsrat, Bezirksrichter und seit 1877 Schulinspektor: eine markante, volkstümliche Persönlichkeit von altem Schrot und Korn. — 28. Die Ortsgemeinde Horn beschloß Einführung der Gasbeleuchtung im Anschluß an das Gaswerk der Stadt St. Gallen in Morschach. — 31. Durch Brandstiftung ging die große Mühle in Geißberg bei Kreuzlingen zu grunde.

August.

1. In das Festgeläute stimmten zum erstenmal auch die neuen Glocken der evangelischen Kirche in Weinfelden ein. — Eine

ausführliche Einsendung in die „Thurgauer Zeitung“ hatte den Gedanken angeregt, es sollten an diesem vaterländischen Festtag jeweils der volljährig gewordenen Jungmannschaft in feierlicher Weise die Rechte der Stimmfähigkeit und Mündigkeit erteilt werden unter Darlegung der damit verbundenen Pflichten. Die Anregung fand in der schweizerischen Presse vielfache günstige Aufnahme. — Das aus einer stark benutzten Konkurrenz hervorgegangene Plakat für die landwirtschaftliche Ausstellung in Frauenfeld wurde in 6500 Exemplaren versandt. — 2. In Wängi wurde das neu-erbaute, prächtige Schulhaus durch ein Jugendfest eingeweiht. — In Hof=Romanshorn und in Steinelohe (am 3.) kamen durch Brandstiftung größere Schadenfeuer zum Ausbruch. — 9. In Weinfelden wurden die neuen Glocken der katholischen Kirche geweiht. — Bürglen=Andweil beschloß den Bau eines neuen Pfarrhauses. — 16. In Frauenfeld hielt der thurg. Verein für Sonntagsheligung seine zweite Jahresversammlung ab und hörte Vorträge an von Dekan Christinger und von Pfr. Probst aus Basel. — 19. In Amriswil stürzte ein Haus, während es um drei Meter gehoben werden sollte, zusammen und begrub in seinen Trümmern zwei Männer. — 21. Die Kriminalkammer verurteilte sieben Angeklagte, hauptsächlich wegen betrügerischer Handlungen. — 23. Ein starkes Gewitter brachte Hagel über die Gegend von Schönholzersweilen bis Nien. Auf einem Gebiet von etwa einem Quadratkilometer bei Buchweil wurden durch einen Wirbelsturm 146 Obstbäume umgerissen; ähnliches geschah zu gleicher Zeit in Eschikon und Holzmannshaus. — 24. In zwei aufeinanderfolgenden Nächten fielen in Kreuzlingen eine Scheune und in Kurzrickenbach zwei Wohnhäuser und drei Scheunen böswilliger Brandstiftung zum Opfer. — 31. In Frauenfeld tagte die thurgauische Schulsynode, um im Anschluß an ein Referat von Schulinspektor Notar Müller die Errichtung von Spezialklassen für schwachbegabte Kinder zu beraten.

September.

4. In Adorf starb ein vierjähriger Knabe an Vergiftung durch Tollkirschen. — 8. Die kantonale Gemeinnützige Gesellschaft versammelte sich unter dem Präsidium von Dekan Christinger in Frauenfeld und beschäftigte sich mit der Blindenfürsorge, dem Jahresbericht der Direktionskommission und hauptsächlich mit dem Entwurf eines neuen Wirtschaftsgesetzes (Referent Pfr. Etter, Arbon). Die Jahresrechnung über die neun von der Gesellschaft

verwalteten Spezialfondationen, die zusammen 243,000 Fr. betragen, wurde genehmigt und das Wohltätigkeitsbudget bereinigt. — 9. Von den 1153 im Thurgau sanitärisch untersuchten Rekruten wurden 533 oder 46,23% als diensttauglich erklärt, 15,4% für ein Jahr, 7,9% für zwei Jahre zurückgestellt und 30,44% gänzlich entlassen. — Der protestantisch-kirchliche Hilfsverein und der Missionsverein hielten ihr Missionsfest in Bischofszell ab. — 12. Ein zweitägiger Weststurm stiftete Schaden an den Obstbäumen und an den Gebäuden der Ausstellung in Frauenfeld. — Die Kriminalkammer bestrafte sieben Angeklagte wegen verschiedener Verbrechen. — In Sommeri starb alt Obergerichter Jos. Anton Ludwig Stähelin im Alter von 75 Jahren. Geboren am 28. August 1828 und in St. Gallen kaufmännisch ausgebildet, widmete er frühzeitig seine Kenntnisse der Heimat, war 1862—1877 Gemeindeammann in Sommeri, 1853—1875 Bezirksrichter, 1875—1899 Obergerichter, bei der Grenzbesetzung von 1857 Hauptmann der Scharfschützenkompagnie V, ein allgemein hochgeachteter, gewissenhafter Mann. — 14. Bis auf 900 Meter herab fiel in der Ostschweiz der erste Schnee. — 18. Die Generaldirektion der Bundesbahnen lehnte die Erstellung einer neuen Stationsanlage bei Oberaach ab. — 18. bis 27. In Frauenfeld fand die VII. Schweizerische Land- und Forstwirtschafts-Ausstellung statt. Freitag den 18. September wurde dieselbe eröffnet durch den Direktionspräsidenten Oberst Heiz und den Chef des schweizerischen Landwirtschaftsdepartements, Bundesrat Forrer. Am eidgenössischen Betttag wurde morgens in der Ausstellung ein Feldgottesdienst abgehalten. Der offizielle Festtag, Donnerstag den 24., gestaltete sich zu einer Gedenkfeier für den 1803 erfolgten Eintritt des Thurgaus in den Schweizerbund. Während der Dauer der Ausstellung hielten daselbst ihre Jahresversammlungen ab die Delegierten des schweiz. Landwirtschaftlichen Vereins, der schweiz. Ornithologische Verein, der Obst- und Weinbauverein, die Kulturtechniker, der schweizer. Jmferverein. An der Zentenarfeier vom 24. waren alle Kantone, auch die Stadt Konstanz, und die Behörden des Bundes, des Kantons, seiner Bezirke, Kreise und Gemeinden, offiziell vertreten. Die Festreden wurden gehalten von Bundespräsident Deucher und Ständerat Scherb. Die Ausstellung wurde von rund 150,000 Personen besucht, darunter von Minister Jlg von Abessinien und dem Könige von Rumänien. Die Konstanzer Regimentsmusik wirkte als Festmusik. An mehreren Abenden wurden lebende Bilder aus der thurgauischen Geschichte vorgeführt, entworfen von Sekundar-

Lehrer Schweizer, mit Text von Silvia Andrea. Die ganze Ausstellung war vom schönsten Wetter begünstigt und erntete allgemeines Lob wegen ihrer Reichhaltigkeit, Uebersichtlichkeit und trefflichen Leitung; auch der finanzielle Erfolg war ein sehr günstiger. — 21. 22. In Kreuzlingen versammelte sich der schweizer. Armen Erziehungsverein, besuchte die Anstalt Bernrain und studierte Mittel zur Hebung der Gehülfennot in den Erziehungsanstalten. — 24. In Frauenfeld starb 79jährig alt Registrator Karl Gänzli von Wellhausen, der 48 Jahre lang dem Staate gewissenhaft gedient hatte.

Oktober.

1. Der fünfzigjährige Bestand der Kantonschule wurde in Frauenfeld unter Beteiligung von über 300 ehemaligen Schülern festlich gefeiert. In der Kirche begrüßte Regierungsrat Dr. Kreis die Gäste, insbesondere die Vertreter des eidgenössischen Schulrates und des Polytechnikums, sowie Rektor Mann aus Würzburg, der von 1853, der Gründung der Schule, an bis 1872 Lehrer an derselben und 1862—1868 und nochmals 1870—1872 deren Rektor gewesen war. Dr. Elias Haffter überreichte den unter seiner Leitung von Behörden und ehemaligen Schülern zusammengelegten Jubiläumsfonds von 53,000 Fr. als Alters- und Waisenstiftung der Kantonschullehrerschaft. Rektor Büeler verdankte die Ehrung im Namen der Kantonschule. Die von ihm verfaßte Festschrift behandelt ausführlich die Geschichte der Gründung bis 1853 und die seitherige Entwicklung der Schule. Ein Festbankett und Komers im Hotel „Bahnhof“ schloß die sehr animierte Feier. — Die Artillerie-Aspirantenschule begann in Frauenfeld ihre Schießübungen mit einer neuen Batterie Krupp'scher Rohrrücklaufgeschützen. — In Frauenfeld wurde ein Kurs für 40 katholische Chordirigenten und Organisten eröffnet. — Im Gillhof verbrannte nachts eine große Scheune durch Selbstentzündung des Emdstodes. — 3. 4. An der von 100 Mitgliedern besuchten Versammlung des schweizerischen Fischereivereins wurden in Arbon Vorträge gehalten von Prof. Dr. Henscher in Zürich über die Fischerei im Bodensee und von Fischer Läubli in Ermatingen über Transporterleichterungen seitens der Bundesbahnen für den Versand lebender und toter Fische. — 5. In Steckborn versammelte sich der thurgauische historische Verein, besichtigte eine daselbst veranstaltete reichhaltige Ausstellung lokaler Altertümer und hörte Vorträge von Pfr. Wigert in Dornburg über Dornburg und die

ehemaligen Herrschaften von Klingenberg (II. Teil) und von Prof. Dr. Büchi aus Freiburg über die tridentinische Reform der thurgauischen Klöster (I. Teil). — 11. Auf dem Nollen fand bei schönstem Herbstwetter eine Zusammenkunft von 9 Sektionen des schweizerischen Alpenklubs statt. — Evang. Kirchberg=Thundorf berief an seine durch Wegzug von Pfr. Weidmann vakant gewordene Pfarrstelle Pfr. Widmer von Herrliberg in Felsberg. — Der Bau der neuen Eisenbahnbrücke bei Eschikofen wurde in Angriff genommen. — 17. Am Seminar Kreuzlingen schloß ein vierzehntägiger Fortbildungskurs für Primarlehrer, in welchem Seminar=director Frey über modernen Anschauungsunterricht, Dr. Eberli über biologischen, geologischen und physikalischen Unterricht und Seminarlehrer Erni über neuere Schweizergeschichte Vorträge gehalten und Lehrer Seiler Musterlektionen vorgeführt hatten. — 24. In Romanshorn versammelte sich die thurgauische Natur=forschende Gesellschaft und hörte Vorträge von Sekundarlehrer Engeli, Ermatingen, über die Quellenverhältnisse am Seerücken und Erstellung einer Quellenkarte des Thurgaus, von Prof. Wegelin über Versteinerungen von Schlattigen, von Prof. Dr. Heß über die Osmiumlampe. — 25. Die eidgenössische Abstimmung erging über drei Gesetzesvorlagen: über die Initiative Hochstraxer, wonach der Nationalrat nur nach der Einwohnerzahl von Schweizerbürgern statt nach der absoluten Einwohnerzahl gewählt werden sollte; über die Revision von Verfassungsartikel 32 bis, wonach das Mindestmaß von frei zu verkaufenden alkoholischen Getränken von 2 auf 10 Liter erhöht worden wäre; über eine Ergänzung des Bundesstrafrechtes, die eine schärfere Verfolgung der Preßvergehen gegen die Armee ermöglichen sollte. Alle drei Vorlagen wurden mit starken Mehrheiten verworfen. Im Thurgau erhielt die erste 3061 Ja und 12,816 Nein, die zweite 6192 Ja und 9542 Nein, die dritte 5209 Ja und 10,491 Nein. — 28. In Pfyn wurde das fünfzigjährige Amtsjubiläum von Lehrer Pupikofen festlich begangen. — 31. Im Zusammenhang mit einer auf der Sonne auftauchenden großen Fleckengruppe traten auf der ganzen nördlichen Halbkugel gleichzeitig mit einem Nordlicht starke magnetische Störungen auf, die auch in unsrer Gegend die Telegraphen= und Telephonapparate für mehrere Stunden unbrauchbar machten.

November.

1. Auf der Strecke Münchweilen=Sirnach=Fischingen begannen Automobil=Probefahrten. — 7. In Warth verbrannten mehrere

Gebäulichkeiten. — Der Regierungsrat erhöhte durch eine Verordnung die Verpflegungstaxen in den kantonalen Krankenanstalten. — Die Generaldirektion der Bundesbahnen genehmigte das Projekt für die Anlage einer Haltestelle zwischen Hüttlingen und Mettendorf. — 9. Zwei Lehrer von Lägerweilen, Samuel Roth und David Müller, feierten das fünfzigjährige Dienstjubiläum. — 16. Dem thurgauischen Hilfsverein für genesende Gemütskranke referierte Institutsvorsteher Hasenfranz in Weinfelden über Wesen, Ursachen und Wirkungen des Schwachsinnes. — 18. 19. Die Kriminalkammer verurteilte 11 Angeklagte, davon neun wegen schwerer Sittlichkeitsverbrechen. — 22. Der thurg. Tierschutzverein hielt seine Jahresversammlung in Arbon mit dem Hauptreferat über Tierschutz und Jugend von Regierungsrat Bay in Diestal. — 23. 24. 25. Der in Frauenfeld versammelte Große Rat bereinigte den Finanzplan pro 1904, gewährte den Sturmgeschädigten vom 23. August aus dem Hilfsfonds eine Subvention von Fr. 15,848, beschloß grundsätzlich die Errichtung einer thurgauischen landwirtschaftlichen Winterschule, genehmigte die Anstaltsrechnungen und entsprach zehn Bürgerrechtsgesuchen. — 26. In Ermatingen erschöß sich in der Kirche der eben aus der Irrenanstalt entlassene Pfarrverweser Rudolf Stahel von Turbenthal. — 29. Ev. Adorf berief an seine durch Wegzug von Pfarrer Brändly erledigte Pfarrstelle Pfarrer Kaspar Pfeiffer in Menziken. — 30. Das Schwurgericht verurteilte fünf Angeklagte.

Dezember.

4. An der Versammlung der Gesellschaft schweizerischer Landwirte in Zürich wurde in mehreren Referaten die Ausstellung von Frauenfeld einer fachmännischen Besprechung unterzogen, die in den Hauptsachen recht günstig lautete. — 8. Steinebrunn wählte zum Pfarrer Kaplan Alois Scheiwiler von Waldkirch in Wittenbach. — 9. Der in Ermatingen wohnhafte Schriftsteller J. C. Heer veröffentlichte in seinem neuesten Werk „Freiluft“ anziehende Schilderungen der thurgauischen See- und Rheingegenden. — 10. In Romanshorn starb nach kurzer Wirksamkeit Pfarrer Alfred Benzinger, geboren 1867 in Au-Fischingen, 1891—1902 Pfarrer in Ueßlingen. — 14. In Bernrain starb der Hausvater der Anstalt, Kaspar Büchi, von Oberhofen, geboren 1845, 1864—1875 Lehrer in Blidegg, bis 1887 in Oberhofen bei Kreuzlingen und seither während 16½ Jahren Hausvater der landwirtschaftlichen Armen-

schule. — 15. Der Regierungsrat beschloß versuchsweise auch Töchtern den Eintritt ins thurgauische Lehrerseminar zu gestatten. — In Kreuzlingen gründete sich ein Naturheilverein. — 20. Mazingen beendigte die Innenrenovation seiner Kirche. — 23. Das 43. Heft der thurgauischen Beiträge zur vaterländischen Geschichte wurde vom historischen Verein herausgegeben. — 27. In Arbon starb Notar Konrad Maußer, geboren 1843 in Müllheim, 1863—65 Lehrer in Pryn, bis 1873 in Göttigkofen, bis 1879 in Steckborn, 1879—1885 in Islikon, dann in Arbon, seit 1891 daselbst Friedensrichter, 1893 Kantonsrat, 1899 Notar. — 29. Im Scheidweg-Herten brannte ein von zahlreicher Familie bewohntes Haus nieder.

Im abgelaufenen Jahre wurden im Kanton vergabt:

für kirchliche Zwecke	Fr. 28,046. 50
für Unterrichts- und Erziehungszwecke	„ 37,917. 40
für Armen- und Unterstützungszwecke	„ 33,248. 85
für anderweitige gemeinnützige Zwecke	„ 81,585. 15
	<hr/>
Gesamtbetrag	Fr. 180,797. 90

A. Michel, Pfarrer, in Märstetten.